



Hollerbach – das erste Training Der Mann, der den HSV retten soll, macht Druck: hart arbeiten! Klasse halten! Seite 25

DIENSTAG, 23. JANUAR 2018 / 1,60 EURO

Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE

UNABHÄNGIG, ÜBERPARTEILICH | HAMBURG

NR. 19 / 4. WOCHE / 70. JAHRGANG

Bundespräsident zum Antrittsbesuch in Hamburg



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gestern im Hamburger Rathaus
Rauhe

HAMBURG :: Zwei Tage hat sich Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier für seinen Antrittsbesuch in Hamburg Zeit genommen. Zum Auftakt am Montagmorgen hatte Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) Steinmeier und seine Frau Elke Büdenbender zu einem Senatsfrühstück in den Kaisersaal des Rathauses eingeladen. Das Staatsoberhaupt war im Rahmen seiner früheren politischen Tätigkeiten schon häufig Gast am Sitz von Senat und Bürgerschaft. „Ich erinnere mich an schwierige Gespräche über Elbvertiefungen im Rathaus“, erzählte Steinmeier, damals Chef der niedersächsischen Staatskanzlei, in seiner Begrüßungsrede mit einem Schmunzeln.

Am Nachmittag besuchten Steinmeier und seine Frau eine Probe des deutschsyrischen „Chors zur Welt“ und sprachen auf einer Barkassenfahrt unter anderem mit Betroffenen der Ausschreitungen während des G-20-Gipfels. Am heutigen Dienstag besucht Steinmeier die Redaktion des Abendblatts, die Hamburger Stadtmission, diskutiert mit Schülern des Lise-Meitner-Gymnasiums in Osdorf und nimmt an einer Einbürgerungsfeier im Rathaus teil.

Seite 12 Steinmeiers Antrittsbesuch



MENSCHLICH GESEHEN

Der Tonal-Macher

:: Man käme nicht darauf, aber **Amadeus Templeton**, der große Dunkelhaarige mit dem geschliffenen Hochdeutsch, ist gar kein Hamburger. Er ist Schwabe, ein gut assimiliertes Templeton, heute ist er 42, lebt in Hamburg, seit er in den 90er-Jahren das Cellostudium an der Musikhochschule begann. Als Cellist tritt er allerdings nur noch selten auf, schließlich haben sich Templeton und sein Kumpel, Seelenverwandter und Cellokollege Boris Matchin mit Haut und Haar ihrem Projekt „Tonal“ verschrieben. Nicht umsonst sprechen die beiden oft von der „Tonal-Familie“.

Mit seiner wirklichen Familie wohnt Templeton ganz in der Nähe vom Kleinen Kielort, wo Tonal sein Büro und nun auch einen Konzertsaal hat. „Das Grindelviertel ist unser Paradies“, schwärmt er. „Es ist friedlich, es ist jung, es ist international durch die Uni. Es gibt süße Cafés, und es leben immer mehr Künstler dort.“ Wochenends flüchten er, seine Frau und die beiden Töchter zum Spazierengehen trotzdem aus der Stadt, und in den Ferien fahren sie in die Berge oder ans Meer, jedenfalls in den Süden. Der fehlt Templeton hin und wieder nämlich doch. (vFz)

Seite 20 Neuer Konzertsaal für Hamburg

DÄNEMARK 17,00DKK / C3390A



4 190339 001604

Kundenservice 040-55 44 71700 Anzeigen 040-3510 11 Redaktion 040-55 44 71031 Geschäftsstelle: Großer Burstah 18-32, 20457 Hamburg (Öffnungszeiten Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr und Sa. 10 - 16 Uhr) E-Mail: briefe@abendblatt.de Internet: www.abendblatt.de

Zorn auf das Erzbistum



Hamburgs Erzbischof Stefan Heße vor dem St.-Marien-Dom (St. Georg) nach seiner Amtseinführung 2015
dpa

„Vertrauen enttäuscht“: Eltern, Lehrer und Schüler protestieren vor Mariendom gegen die Schulschließungen

FRIEDRIKE ULRICH UND ANDREAS DEY

HAMBURG :: Die Absicht des Erzbistums, mindestens fünf katholische Schulen in Hamburg zu schließen, sorgt bei Eltern und Lehrern für Zorn, Verzweiflung und Protest.

Nachdem am Sonnabend ein friedlicher Vorabendgottesdienst mit rund 700 Betroffenen im St.-Marien-Dom (St. Georg) fast eskaliert wäre, weil Dompropst Franz-Peter Spiza ihn zunächst als „Protestveranstaltung“ bezeichnet hatte und abbrechen wollte, versammelten sich am späten Montagmorgen gut 150 Eltern, Lehrer und

Schüler vor dem Dom. Sie beteten, sangen, zündeten Kerzen an und machten aus ihrer Wut keinen Hehl: „Dass Schulen geschlossen werden, die mehr als 100 Jahre alt sind, mit dieser Möglichkeit hat niemand gerechnet“, sagte Daria Wolf, Pfarrgemeinderatsvorsitzende in Harburg. In ihrer Gemeinde sei die Schule sogar älter als die Kirche.

Eltern von betroffenen Schülern bezeichneten das Vorgehen des Erzbistums als „unmenschlich“ und kritisierten, dass entgegen anderslautenden Versprechen Fakten geschaffen wurden, bevor man alle Lösungsmöglichkeiten ausgelotet habe. Jutta Spohrer, die die Aktion vor dem Dom mit initi-

iert hatte, sagte, sie habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass die Schulen doch noch erhalten werden könnten. Auch sie appellierte an das Erzbistum, die Betroffenen mitzunehmen: „Wir sind die Kirche.“

Auch die Gesamtelternvertretung der katholischen Schulen in Hamburg hat das Vorgehen der Kirche in einer Erklärung heftig kritisiert und ihr Missmanagement vorgeworfen. „Unser Vertrauen ist zutiefst enttäuscht“, sagt Sprecher Henrik Lesaar. „Es wurde uns zugesichert, dass vor der endgültigen Entscheidung, die Schulen zu schließen, die Möglichkeiten ihrer Erhaltung geprüft würden.“ In dem Schreiben

werden die katholischen Schulen als wichtige Orte katholischen Lebens in allen Bezirken bezeichnet, durch die die katholische Kirche positiv wahrgenommen werde. Die Schließung der Schulen führe zu einem „massiven Abbruch einer lebendigen Tradition in Hamburg“.

Die Eltern fordern von der Leitung des Erzbistums, dass sie die Ursachen für die Fehlentwicklungen in den Finanzen des Erzbistums aufklärt und offenlegt. „Weder die Eltern noch ihre Kinder haben dieses Missmanagement zu verantworten.“

Seite 2 Leitartikel Seite 13 Bericht

Frankreichs Parlamentschef im Bundestag: AfD applaudiert nicht

HAMBURG :: Die Parlamente von Deutschland und Frankreich wollen die Zusammenarbeit der Nachbarländer verstärken. Der Bundestag nahm mit den Stimmen von Union, SPD, FDP und Grünen eine Resolution an, in der eine Neuauflage des Élysée-Vertrags gefordert wird, der vor 55 Jahren die Freundschaft der beiden lange verfein-

deten Länder besiegelt hatte. Der Präsident der französischen Nationalversammlung, François de Rugy, warnte im Bundestag zugleich vor Populismus. Er zersprengte Gesellschaften, bedrohe die Demokratie. Alle Fraktionen applaudierten ihm, nur nicht die AfD.

Seite 4 Neue Impulse für die EU

CDU drängt SPD zur Eile: „Vereinbart ist vereinbart“

BERLIN :: Zum Auftakt der Koalitionsverhandlungen zwischen Union und SPD mahnt der Chef der Unionsfraktion, Volker Kauder, die Sozialdemokraten zur Eile. „Wir sollten in zwei bis drei Wochen mit den Verhandlungen fertig sein“, sagte der CDU-Politiker dem Abendblatt. „Die Bürger sind des Wartens müde.“ Kauder wies For-

derungen der SPD zurück, die Ergebnisse der Sondierung zu verändern: „Was wir vereinbart haben, ist vereinbart.“ Am Abend trafen sich die Parteichefs Angela Merkel (CDU), Horst Seehofer (CSU) und Martin Schulz (SPD) zu einem ersten Gespräch.

Seite 3 Kauder-Interview und Berichte

Nicht abwarten – Tee trinken!

Eine Entdeckung der Uni Peking lässt Autoren hoffen: Hilft ein Tässchen gegen Schreibblockaden?

VOLKER BEHRENS

:: Das Teetrinken ist in Deutschland ja eher ein Synonym für eine gewisse Zögerlichkeit, während man in China schon lange sagt: „Tee erleuchtet den Verstand, schärft die Sinne, verleiht Leichtigkeit und Energie und vertreibt Langeweile und Verdruss.“

Das klingt, als handele sich mindestens um eine Art Zaubertrank. Es erklärt aber vielleicht auch, warum Forscher von der Universität Peking der Wirkung des Aufgussgetränks, von dem die Briten behaupten, es verbesse-

re die Kreativität, mal auf den Grund gehen wollten. Sie gaben Studenten Aufgaben und Getränke, die eine Hälfte bekam Wasser, die andere Tee. Die Teetrinker schnitten tatsächlich besser ab, was die Journalisten vom „Tele-

Tee, Kaffee und Leckerli bringen den Bürger ums Äckerli

Sprichwort aus der Schweiz

graph“ zu der Behauptung trieb, Tee helfe auch gegen Schreibblockaden. Das wiederum ließ die Kollegen vom „Guardian“ nicht ruhen, und sie fragten einige Autoren nach ihrer Meinung.

Bei einer Blockade empfiehlt die Schriftstellerin Jenn Ashworth, vom Schreibtisch aufzustehen. „Ich höre, manche Autoren gehen spazieren. Aber ich bin dazu zu faul und möchte nicht gern so weit vom Wasserkessel entfernt sein.“ Katie Ford sieht den Tee so: „Man rennt zwar andauernd auf Klo, aber ich glaube, er hilft.“ Tracy Chevalier hat folgende Erfahrung ge-

macht: „Es ist die Pause, das Weggehen und das Kesselaufsetzen, das den Unterschied ausmacht. Ich komme zurück an den Schreibtisch, und manchmal ist das Problem dann gelöst, ohne dass ich überhaupt darüber nachgedacht habe.“

Aber vielleicht wirkt Tee auf Briten ja auch ganz anders als auf Kontinentaleuropäer. Kleine Geschmacksprobe aus „Deutschland, ein Wintermärchen“ von Heinrich Heine: „Die Göttin hat mir Thee gekocht / und Rum hineingossen: / Sie selber aber hat den Rum / Ganz ohne Thee genossen.“



ANZEIGE

ANTITERRORKOSTEN Aus für Großveranstaltungen?

HAMBURG :: Mehrere Veranstalter wehren sich dagegen, Kosten für Antiterrormaßnahmen zu übernehmen. Sonst drohten Absagen. Es geht etwa um Harley Days, Cruise Days und Fanfest. Seite 2 Kommentar Seite 11 Bericht

LYDIA SMUDA - 111 JAHRE ALT Hamburgs Jahrhundert-Frau



HAMBURG :: „Ja, ich habe schon ein Leben zusammenbekommen ...“, sagt sie – und nippt zufrieden an einem Glas Weißwein. Lydia Smuda ist mit 111 Jahren die älteste Hamburgerin. Seite 10 Der Besuch bei der alten Dame

PLÄNE FÜR HAUPTBAHNHOF Neubau über Gleis 14

HAMBURG :: Geplant sind hier eine Bike+Ride-Station und die Bahnhofsmision: Über dem Gleis 14 am Hamburger Hauptbahnhof soll ein Mehrzweckgebäude errichtet werden. Seite 14 Bis zu 700 Stellplätze für Fahrräder

REGISSEUR DIETER WEDEL Rücktritt und Herzattacke



BAD HERSFELD :: Regisseur Dieter Wedel (75) ist gestern nach Vorwürfen von Schauspielerinnen wegen sexueller Übergriffe als Intendant der Bad Hersfelder Festspiele zurückgetreten. Kurz darauf wurde bekannt, dass er nach einer Herzattacke in einer Klinik liegt. Seite 28 Staatsanwaltschaft ermittelt

WOLKENVERHANGEN Präsidentenwetter?

Bedeckt, 9 Grad: und das zum Steinmeier-Besuch! Das ausführliche Wetter auf Seite 27

Meinung, Karikatur, Leserbrief	2
Politik	3 - 5
Wirtschaft	6 - 9
Thema	10
Hamburg und der Norden	11 - 18
Kultur, Theaterplan	19 - 20
Live, Kinoprogramm	21
Wissen	22
Medien	23
TV-Programm	24
Radio-Tipps	24
Sport	25 - 26
Wetter, Rätsel	27
Horoskop, Impressum	27
Aus aller Welt	28